

Dezember 2004

Themen in dieser Ausgabe:

- Das Bike-Jahr 2004
- Rund um den Thunersee
- Gantrisch
- Napf-Bike Marathon
- Bike-Weekend Bregenzerwald
- Bergamasker Alpen
- Savognin
- Himalaya
- Strada Antica Regina
- Rangliste
- Vorschau

Rückblende 2004

Das Bike-Jahr 2004 war:



hart bei - 4 Grad

wunderschön beim
Schloss Habsburg



lustig auf dem Altberg

anstrengend auf dem Geissberg



Rückblende 2004

Rund um den Thunersee

Samstag, 22. Mai 2004

80 Km / 2'000 Hm /

Organisiert von Philippe Meuli

Am Samstag, 22. Mai 2004, am Startort Spiez, sah das Wetter noch gut aus. Es hatte zwar geregnet, es zeigte sich aber doch ein Stück blauer Himmel. Wir starteten guten Mutes Richtung Thun.

Nach 5 Km begann es zu schütten und die Regenkleider mussten „montiert“ werden. Der Regen sollte die ganzen 80 Km anhalten. Die ganze Tour verlief durchnässt, vernebelt und es war empfindlich kalt.

Nichts desto Trotz hatten wir viel Spass und es war eine neue Erfahrung bei solcher Witterung 80 Km und ca. 2000 Hm zu fahren.



Regenkleider anziehen



wie weiter ?



nass, kalt, hungrig und doch aufgestellt !



erschwerte Verhältnisse



trotz allem Gemütlichkeit im Restaurant auf dem Beatenberg



da musste auch schon mal geschoben werden.



Bike-Kontrolle



auch die Wegweiser waren nur noch schlecht erkennbar !

Rückblende 2004

Gantrisch

Samstag, 5. Juni 2004

54 Km / 2'000 Hm

Organisiert von Philippe Meuli

Eine weitere von Philippe organisierte Tour führte uns ins Gantrisch Gebiet im Berner-Oberland. Eigentlich landschaftlich eine wunderschöne Gegend, bei Sonnenschein, aber wie zwei Wochen zuvor am Thunersee, mussten wir den ganzen Tag gegen Regen, Kälte und Schlamm kämpfen. Das Berner-Oberland scheint uns nicht gut gesinnt zu sein. Der Startort war Blumenstein und die Gantrisch-Runde sollte ca. 80 Km und 2'800 Hm betragen. Sollte, denn die Tour musste wegen der schlechten Witterung abgekürzt werden. Aber auch diese Tour war trotz allem eine echte Hardcore-Tour. Das abschliessende Nachtessen in Blumenstein im heimeligen Restaurant „Casa Sotero“ entschädigte uns für den harten Tag.

Die folgenden Bilder zeigen, dass der Tag doch ein erlebnisreicher Bike-Tag war.



Startort
Blumenstein



Nebel und Schnee



schwere Downhills
und Sumpf



schöne Trails
trotz allem



Rückblende 2004

Stöckli-Napf-Bike-Marathon

46 Km 1'300 Hm

27. Juni 2004

Bereits zum vierten Mal fand am Sonntag, 27. Juni 2004 der Stöckli-Napf-Bike-Marathon mit 1'200 Bikerinnen und Bikern statt. Die 46 Km lange Strecke führte grösstenteils auf Natur- und Forststrassen über Chrächen und Gräben im Napfgebiet.

Der von Stöckli-Bike durchgeführte Event war super organisiert, inklusive drei Verpflegungspos-ten unterwegs zur kurzfristigen Stärkung für die nächsten paar Kilometer. Die ganze Atmosphäre und die Strecke rund um das Napfgebiet waren ein Supererlebnis.

Übrigens: 250, 350, 650, 1200 - dies ist nicht Mathematik, sondern die Entwicklung der Teilnehmerzahl am Stöckli-Napf-Bike-Marathon... Spricht für sich.

Impressionen:



Rückblende 2004

Bike-Weekend Bregenzerwald

Samstag, 03. Juli 2004 / Sonntag, 04. Juli 2004

Organisiert von Urs Prantl

36 Teilnehmer

Dieses Jahr führte uns das Bike-Weekend nach Österreich, den nahen Bregenzer Wald. Im Hotel Rössle hatten wir eine sehr schöne Unterkunft. Wie jedes Jahr waren am Samstag und am Sonntag je eine Bike-Tour und eine Wandertour geplant.

Unser einheimischer Bike-Guide Hermann führte eine Gruppe durch die herrliche Natur des Bregenzer Waldes. Er zeigte uns die schönsten Trails und mit seinem kernigen Humor verbreitete er eine gute Stimmung, damit liessen sich auch die härtesten Strapazen gut ertragen.

Markus Thut führte die zweite Gruppe am Samstag und Sonntag. Auch diese beiden Touren waren von der Schönheit der Natur und guter Kameradschaft geprägt. Die Wanderer, betreut vom rekonvaleszenten Organisator Urs Prantl (Mittelhandknochenbruch), lernten die Pfade der Natur auf Schuster-Rappen kennen.

Die bekannte Österreichische Gastfreundschaft, das wieder einmal herrliche Wetter und die gute Stimmung aller TeilnehmerInnen liessen das Bike-Weekend 2004 zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Besten Dank an Urs Prantl für die gutge Organisation !

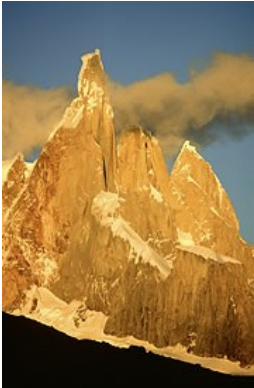


Eindrücke der Bike-Touren und den Wandererlebnissen

Rückblende 2004



Rückblende 2004



Bergamasker Alpen 21.— 28. August 2004

organisiert von: Philippe, Claudio und Hanspeter

Teilnehmer: Philippe, Claudio, Hanspeter, Buki, Ernst,
Peter, Markus und Lukas

Die Bikegruppe Rütihof überquerte die Bergamasker Alpen von Riva del Garda nach Ascona. Eine Tour, wieder mit allen Schönheiten, Anstrengungen, gutem Essen und herrlichen Erlebnissen. Auch musste, wie es sich gehört, das Bike des öftern geschoben werden.

Die Bergamasker Alpen erheben sich zwischen Comersee und Iseosee aus der Lombardischen Tiefebene. Das faszinierende Gebirge ist nur wenig bekannt. Abseits vom Touristenstrom finden wir viele Täler, in denen die Zeit stillgestanden zu sein scheint. Hier lebt ein eigener offener Menschenschlag. Man kann sich nur schwer vorstellen, dass man luftlinienmässig nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt ist. Für den Mountainbiker ist dieses Gebiet ein weisser Fleck auf der Landkarte und muss wohl erst entdeckt werden. Die Alpi Orbie, wie der Gebirgsname auf italienisch heisst, bietet ungeahnte Möglichkeiten.



Rückblende 2004



Savognin 21. – 28. August 2004

Eine Woche in Savognin und täglich eine neue Tour in die herrliche Umgebung. Am frühen Abend wieder im Hotel, ein Bier und dann gemütlich „z’Nachtessen“. Diese „erholsamen“ Biketage gönnten sich Urs Wagner, Markus Thut und Thomas Schärer. Leider erlitt Urs Wagner auf einer dieser anspruchsvollen Touren einen Muskelriss .

Das Bikeerlebnis überwiegte aber trotzdem und die Tage vergingen wie im Fluge.



Rückblende 2004

Indischer Himalaya mit dem Mountainbike September 2004

Mit Engiadina Himalaya Tour Pontresina



Die Route der grossen Himalaya-Überquerung führte vom üppig grünen Himachal-Pradesh ins mystische Spital an der Grenze zum Tibet und weiter über hohe Pässe nach Ladakh. Die 1200 faszinierenden Bikekilometer über das höchste und grösste Gebirge der Welt, war in 19 Etappen und 19'000 Höhenmeter aufgeteilt. Die abenteuerliche Bike-reise bot jeden Tag neue landschaftliche und kultu-

relle Höhepunkte und war eine einmalige sportliche Herausforderung.

Grüne Täler, uralte Wälder

Unsere lange Tour beginnt in Shimla, der ehemaligen Sommerhauptstadt von "British Indien". Schon die ersten Etappen durch Himachal-Pradesh lassen jedes Bikerherz höher schlagen. Weit weg von Verkehr und Lärm fahren wir auf schmalen Naturstrassen durch tausendjährige Wälder, durch grüne Täler mit freundlichen Leuten und über atemberaubende Panoramawege mit herrlichen Tiefblicken auf den riesigen Sutley Fluss.

Spiti - das verbotene Land

Das ehemalige buddhistische Königreich Spiti war bis vor vier Jahren verbotenes Land für Touristen. Dank seiner Abgeschlossenheit sind die vier Etappen durch Spiti auch heute noch eine Reise in

Rückblende 2004

Indischer Himalaya mit dem Mountainbike September 2004

Mit Engiadina Himalaya Tour Pontresina



die Vergangenheit. Wir fahren durch Täler mit fruchtbaren Oasen, durch Mondlandschaften mit Ausblick auf schneebedeckte Himalaya-Riesen und vorbei an alten Klöstern, die auf hohe Felsen gebaut sind. Auf den oft etwas ausgewaschenen Naturstrassen sind nur wenige Fahrzeuge unterwegs.

Die hohen Pässe

Die Akklimatisation an die ungewohnte Höhe ist auf der neuen Himalaya-Überquerung optimal, wir erreichen die Viertausendmetergrenze erst nach 9 Tagen. Bis nach Leh, der Stadt an der Seidenstrasse die im Industal liegt, überqueren wir aber etliche hohe Pässe. Die höchsten sind der Kunzum La 4551 m, der Baralacha La 4891 m, der Nakli La 5065m, der Lachalung La 5200m und der Taglang La 5360m.

Durch das Industal

Eindrückliche Landschaftsbilder belohnen uns für den Aufstieg zum 5360m hohen Taglang La Pass. In der Ferne entdecken wir die schneebedeckte Kette des Karakorum mit dem K2, dem zweithöchsten Berg der Welt. Mit einer spektakulären 60 km langen Abfahrt erreichen wir das Industal, mit seinen grünen Bändern aus Wiesen und Äckern und den vielen berühmten Klöstern. In Leh, der alten Karawanenstadt, quartieren wir uns in einem sehr schönen Hotel ein und geniessen vor unserer letzten grossen Herausforderung einen Ruhetag. Jetzt wartet nur noch der Kardung La, der höchste befahrbare Pass der Welt auf uns.

Die Himalaya-Überquerung war eine Herausforderung — ich habe sie angenommen und habe es nicht bereut, es war fantastisch !

Seilbahntransport über Schlucht, wegen abgerutschter Strasse.



Rückblende 2004

Strada Antica Regina 08.–12. September 2004

Monika, Erika, Inge und Zita

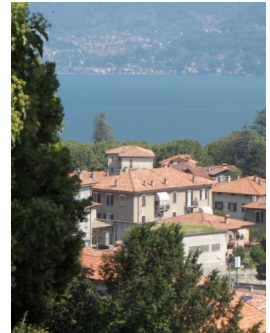
Organisiert von Anita, Brigitta und Marlis

Auf gepflästerten Wegen über Wiesenterrassen und durch Dörfer

Bis vor gut hundert Jahren reiste man von Como Richtung Alpen mit Vorteil auf dem Wasser. Der Landweg war ein Netz von Wegen auf halber Höhe, dort, wo noch heute die Weiler kleben. Die heutige SS 430, die moderne Regina, entstand erst nach dem Ersten Weltkrieg. «Radfahrer müssen vom Rad steigen und es an einigen Stellen über die Stufen tragen; aber die Schönheit der Gegend ist diese Mühen wert», schrieb der Führer des italienischen Touringclubs schon vor 101 Jahren. Die Strasse sei nur teilweise befahrbar, der Rest bestehe «aus einem an einigen Stellen sehr schlechten Saumweg».



Wenig befahrene Nebensträsschen wechseln heute ab mit gepflästerten Wegen, schattige Waldpassagen mit weiten Wiesenterrassen, auf Bergnasen sitzende Kirchen folgen auf verfallene Ställe in abgelegenen Tobeln. Kleinlandwirtschaft dominiert: Gemüsegärten, zwei Ziegen, ein paar Rebstöcke, mit Weidenschösslingen frisch aufgebunden, hie und da ein Olivenbaum, der silbrig in der Sonne glänzt. Gepresst werden die Oliven in der Ölmühle Osvaldo Vanini in Lenno.



Durch geschwungene Gittertore erhascht man einen Blick auf beeindruckende Villenanlagen, man hört den Springbrunnen im Park verhalten plätschern, den Wind in ausladenden Zedern säuseln. Man wird von Hunden aller Grösse hingebungsvoll ausgebellt und von schweigsamen Katzen gemustert, die Glocken vom nächsten Campanile lassen ihr unregelmässiges Geläut vor sich hintropfen. In den schmalen Dorfgässchen riecht es gegen Mittag so, dass man nichts anderes mehr hört als den eigenen knurrenden Magen

Eine sehr eindrückliche Wanderung, die alle sieben Teilnehmerinnen genossen haben !





Rückblende 2004

Auszug aus den Ranglisten 2004



25.07.2003 Swiss Bike Masters

75 Km / 3'000 Hm

gerzeit 3:58.29,0)	Claudio Stancheris	06:14.24,3 / 89. Kategorienrang (Klassierte 1378, Sie-
Ernst Schütz	06:59.26,6 / 863.	Kategorienrang (Klassierte 1378, Siegerzeit 3:58.29,0)
Sie + Er		
Albert Nicole / Jürg Senn	07:52.11,1 / 26.	Kategorienrang (Klassierte 37 Teams, Siegerzeit 5:32.39,5)



29.04.2004 European BIKE-Festival Garda Trentino

104 Km / 3'530 Hm

Prantl Urs	5:33.40,9 / 61. Kategorienrang (Rang Overall 264)
------------	---

29.02.2004 Freeze Rider, Donaueschingen (- 8 Grad)

65 Km / 750 Hm

Prantl Urs	3:08.54 / 5. Kategorienrang
Claudio Stancheris	3:08.54 / 6. Kategorienrang

Allen herzliche Gratulation !



Vorschau 2005

	<p>Swiss Bike Masters 24.07.2005</p>		<p>Iron Bike Race 25.09.2005</p>
	<p>Eiger Bike Challenge 14.08.2005</p>		<p>Golden Bike 11.09.2005</p>
		<p>Grand Raid Cristalp 21.08.2005</p>	



www.bike-

ruetihof.ch